Über Geldhortung und Euro-Münzen

08.08.2009 | Dr. Jürgen Müller

Immer wieder liest man bei verschiedenen Autoren, dass man - wenn überhaupt - nur Euroscheine mit einem X vor der Seriennummer horten solle (Nationale Zentralbank-Kennung, kurz NZB-Kennung, X steht für Deutschland, weitere Kennungen z.B. unter Ref. [1]). Mit größtem Verlaub, aber selbst ein X-Papier ist und bleibt ein Geld-"schein".

Warum also nicht in Münzen horten? Die 10 EUR-Silbergedenkmünzen bekommt man in aller Regel nur in kleinen Mengen, bleiben also nur die Euromünzen [2]. Laut Wikipedia sind die Metallgehalte der Münzen wie folgt:

- 1, 2 und 5 Cent: 94,35% Eisen und 5,65% Kupfer
- 10, 20 und 50 Cent: 89% Cu, 5% Al, 5% Zn, 1% Sn ("Nordisches Gold" [3])
- 1 Euro: 75% Cu, 20% Zn, 5% Ni
- 2 Euro: 75% Cu, 25% Ni

Ausgehend von den in Ref. [2] genannten Gewichten der Münzen, ergeben sich folgende reine Materialwerte der Münzen. Die preislichen Grundlagen für die Berechnungen wurden rohstoffe.onvista.de am 07.08.2009 entnommen und in EUR je Gramm umgerechnet:

- Kupfer: 0,004128 EUR je Gramm
- Aluminium: 0,001382 EUR je Gramm
- Zink: 0,001276 EUR je Gramm
- Nickel: 0,019267 EUR je Gramm
- Zinn: 0,013393 EUR je Gramm
- Stahl: 0,000350 EUR je Gramm (Schätzwert)

Mit diesen Werten ergeben sich per 07.08.2009 folgende Metallwerte der Euromünzen:

Nennwert	Metallwert	Verhältnis
0,01 Euro	0,00129595 €	12,96 %
0,02 Euro	0,00172418 €	8,62 %
0,05 Euro	0,00220875 €	11,04 %
0,10 Euro	0,01615708 €	16,16 %
0,20 Euro	0,02261991 €	11,31 %
0,50 Euro	0,03073785 €	6,15 %
1,00 Euro	0,03235913 €	3,24 %
2,00 Euro	0,06725838 €	6,73 %

Mit 16,16% hat die 10 Cent-Münze das größte Verhältnis "Metallwert zu Nennwert" und wäre demzufolge zu präferieren.

Im Vergleich zu diesen Zahlen sei eine 10 EUR Gedenkmünze aus Sterlingsilber und ein 10 EUR Papierschein betrachtet:

Nennwert	Metallwert	Verhältnis
10 Euro	5,43 (16,65 gr. Silber) €	54,33 %
10 Euro	0,00136 (ca.) €	0,0136 %

Für den Materialwert des Geldscheines mit einer Fläche von 0,0085 m2 wurde hierbei ein Papierwert von 16 Cent je m2 angesetzt (entspricht einem 500-Blatt Pack DIN-A-4 Kopierpapier für 5,- EUR).

Die Top-3 der Hortung sind demnach:

- Platz 1: 10 EUR Silbergedenkmünze
- Platz 2: 10 Cent-Stück
- Platz 3: 1 Cent-Stück

Abgeschlagen auf dem letzten Platz findet sich der Papierschein wieder, egal ob mit X oder mit U vor der Seriennummer. Soweit die Berechnungen, bei denen mir hoffentlich kein Fehler unterlaufen ist. Vielleicht können Sie sich noch erinnern, dass im Dezember 2006 die amerikanische Münzerei ein Gesetz durchsetzen musste, nachdem es verboten wurde, amerikanische 1 und 5 Cent Münzen einzuschmelzen, da Ihr Metallwert den Nennwert überschritten hatte [4]. Die Sinnhaftigkeit der Hortung von Münzen (solange diese noch aus Kupfer und Co. bestehen) ist also durchaus nicht aus der Welt. Abgesehen davon wäre es interessant zu sehen, wie Öffentlichkeit und Medien damit umgehen würden, wenn es keine 10-Eurocent Münzen mehr im Umlauf gäbe.

Wie auch immer dem sei, ich habe es mir zur Angewohnheit gemacht, nordisches Gold (d.h. 10-, 20- und 50-Cent Münzen, welches ich als Rausgeld bei Käufen erhalte, nicht weiter in den Kreislauf zu geben, sondern zu horten. Auch wenn kein X darauf steht.

Noch eine Anmerkung zu meinem letzten Artikel "Rohstoffe für Zukunftstechnologien". Einige Leser haben mich dankenswerter Weise darauf aufmerksam gemacht, dass ich den Faktor 2006 -> 2030 falsch aus der Erinnerung heraus interpretiert habe. Die Fragestellung, wie die Silbernachfrage im Jahr 2030 um 22% gegenüber der aus dem Jahr 2006 sinken könne, war also nicht korrekt. Die Faktoren beziehen sich lediglich auf die in der Studie betrachteten Technologien. Für Silber z.B. kommen die Autoren der Studie zu dem Schluss, dass sich der Verbrauch dieses Metalles bis 2030 für die untersuchten Schlüsseltechnologien

- bleifreie Weichlote
- Solarthermische Kraftwerke
- Displays
- Mikroelektronik
- RFID
- Nanosilber
- Farbstoffsolarzellen

verdreifachen wird und zwar von 0,26% der 2006er Förderung auf 0,78% der 2030er Förderung. Die Autoren gehen also von einer Silberförderung im Jahr 2030 von 20.285 Tonnen aus. Da die Förderung im Jahr 2008 20.900 Tonnen betrug, wird also von einer konstanten Förderung über die kommenden Jahrzehnte ausgegangen.

Wie zuvor wiederholt erwähnt, gehe ich jedoch davon aus, dass Peak-Oil-Effekte den Bergbau insgesamt stark verteuern werden und dadurch die aktuellen Förderniveaus jedwelcher Mineralien generell nicht zu halten sein werden.

© Jürgen Müller
www.goldsilber.org

GOLD & SILBER
Einkaufsgemeinschaft

***Quellenangabe**:*

[1] http://de.wikipedia.org/wiki/Eurobanknoten#Seriennummer
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Eurom%C3%Bcnzen
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Nordisches_Gold
[4] http://www.usmint.gov/pressroom/index.cfm?flash=yes&action=press_release&ID=724

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/11260--Ueber-Geldhortung-und-Euro-Muenzen.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.